





einer der Gangster – der Schwerere von beiden – Bergsteigerschuhe trug, was hier an der Küste ungewöhnlich war. Denn wenn es in Ostfriesland etwas nicht gab, dann Berge. Die zweiten Abdrücke waren schmaler, wie von Turnschuhen. Auf diesen Spuren war in der Mitte ein rundes Symbol zu sehen, das aussah wie eine Herzmuschel. Lukas hielt die Linse nah an die Spuren und drückte den Auslöser. Bevor er das nächste Foto schießen konnte, musste er den Film mit einer Art Hebel weitertransportieren. Das war gar nicht so einfach, aber es klappte. Der Nachbar stand in seiner Haustür und beobachtete Lukas mit seinem Fernglas.



Lukas winkte ab. „Das Heft hast du bestimmt nur wieder verbummelt, Emma.“ Kommissar Stone schmunzelte. „Also, dass Einbrecher Hausaufgabenhefte klauen, habe ich noch nie gehört. Dafür haben sie dann das Handy hiergelassen. Und das *Handbuch für gute Detektive*.“ Stone streichelte sanft über das vergoldete Gehäuse der alten Tischuhr. Er lauschte daran, um das Ticken zu hören.

„Tja, und dieses so seltene, wertvolle Schmuckstück haben die Einbrecher auch hier stehen lassen. Wisst ihr, was ich glaube, Kinder? Ihr habt das einfach nur erfunden, weil ihr Angst bekommen habt so ganz alleine in der großen Villa. Dann seid ihr zu eurem Nachbarn gerannt. Und jetzt ist euch das peinlich, weil ihr die großen Nordseedetektive sein wollt. Stimmt doch, oder?“



Der Graf rieb sich die kalten Hände. „Na, du bist ja ein ganz schlaues Bürschchen. Ich brauche keine richterliche Anordnung, da Gefahr im Verzug ist. Und jetzt lasst mich rein.“

Emma stellte ihren Fuß quer gegen die Tür und Lukas stemmte eine Hand dagegen. „Zeigen Sie uns erstmal Ihre Polizeimarke“, forderte Lukas.

Wütend funkelte der Graf die Kinder an. „Ihr macht alles nur noch schlimmer. Macht endlich die Tür auf.“

Lukas flüsterte Emma ins Ohr: „Der ist gar nicht von der Polizei. Bei einer Hausdurchsuchung kommen Polizisten immer mindestens zu zweit.“ Emma war unsicher.

„Und wenn doch?“ Sie startete einen Versuch, um die Wahrheit herauszufinden. Freundlich sagte sie: „Wenn Sie nichts dagegen haben, rufe ich eben meinen Onkel Warfsmann an. Der arbeitet nämlich bei der Norder Polizei.“

Der Graf klatschte in die Hände.

„Ach, du bist die Nichte von meinem alten Freund Warfsmann? Das wusste ich ja gar nicht. Was für ein Zufall.“

Die Kinder warfen sich gegen die Tür, um sie zuzuknallen. Belämmert stand der Graf draußen und hörte Emmas Stimme gedämpft von innen: „Ha, ha. Reingefallen. Es gibt gar keinen Onkel Warfsmann.“

Emma sicherte die Tür mit dem schweren Eisenriegel. Lukas wählte die Nummer von Kommissar

